

Vereinsnachrichten für das Jahr 1970

Stadtmedizinalrat DR. HANS LILL *)

* 8. 5. 1882

† 10. 11. 1970



Im Herbst des Jahres 1970 stieß ich durch Zufall auf die Adresse von Stadtmedizinalrat DR. HANS LILL, dessen Name mir aus der Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg längst vertraut war. DR. LILL lebte zurückgezogen im St. Raphaels-Heim im Hause Haugering 9. Dieses stilvolle Haus mit seinem Säuleneingang war mir als erste Wohnstätte von Professor K. B. LEHMANN — nach seiner Berufung als Extraordinarius für Hygiene in Würzburg — bekannt. Hier hatte Professor LEHMANN mit seiner jungen Frau von 1887 bis 1891 frohe Jahre erlebt. Nun ist es ein Heim für alte Mitbürger geworden und die Atmo-

sphäre ist ernst und verschlossen. Nur mühsam gelang es mir, Zugang zu dem Zimmer des alten Herrn im ersten Stock zu erlangen. Nur mit der Bitte mich äußerst kurz zu fassen, ließen mich die Schwestern eintreten. In einem Südzimmer, im linken Winkel an der Türe, stand das braunlasierte Bett, ein runder Tisch, einige Erinnerungsbilder an der Wand machten mit einigen dunklen Schränken das Mobiliar.

DR. LILL lag von schwerer Krankheit gezeichnet auf dem Rücken. Über seine eingefallenen Züge trat ein freundliches Lächeln, als ich mich ihm zuwandte und ihm von meinen Anliegen zur Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins erzählte, wußte ich doch, daß er in vielen Jahren an den Bestrebungen dieser Vereinigung mitgewirkt hatte. Es schienen gute Bilder zu sein, die ich in ihm geweckt hatte und leise bestätigte er, daß er in den Anfängen der zwanziger Jahre die Geschicke des Vereines geleitet

*) Herrn Amtsgerichtsrat i. R. DR. R. ESCHENBACH, Würzburg, danke ich für freundliche Mitteilungen über seinen Onkel DR. LILL.

hatte. Selbst diese Worte schienen ihn aber anzustrengen. So verließ ich DR. LILL im Bewußtsein seines nahen Todes.

Am 10. November 1970 verstarb Dr. Hans Lill im Alter von 88 Jahren, seine Tätigkeiten waren schon lange Geschichte geworden.

HANS LILL war am 8. Mai 1882 in Würzburg als Sohn des praktischen Arztes Hofrat DR. med. JOHANNES LILL und seiner Ehefrau BARBARA, geb. NEULAND geboren. Nach der Volksschule besuchte er ab 1891 das Alte Gymnasium Würzburg und legte dort 1901 sein Abitur ab. Er studierte in Nachfolge seines Vaters an den Universitäten Würzburg und Göttingen Medizin und legte 1905 das Staatsexamen in seiner Heimatstadt ab. Nach einer Assistentenzeit wirkte er als praktischer Arzt in Dettelbach bis 1920. Er war während des ersten Weltkrieges Stabsarzt der Reserve. 1920 wurde er als Stadtschularzt und Tuberkulosefürsorgearzt nach Würzburg berufen, 1922 wurde er hier Stadtarzt, 1926 Stadtmedizinalrat und berufsmäßiger Stadtrat, sowie Referent für das städtische Gesundheitswesen. Als Leiter des städtischen Gesundheitsamtes war er im Fürsorgewesen tätig. In all diesen Aufgabenbereichen hat DR. LILL in seiner ruhigen und gütigen Art viel Hilfe geleistet. 1945 wurde er Leiter der Tuberkulosebekämpfung und Dozent an der Lehrerbildungsanstalt, ehe er in den Ruhestand trat. Sein Bild ist aus dem Leben der Stadt in den zwanziger und dreißiger Jahren nicht wegzudenken (siehe auch W. DETTELBACHER: Damals in Würzburg, Bilddokumente aus der Zeit von 1914—1945. Würzburg 1971).

Als DR. LILL 1920 nach Würzburg in leitender Stellung zurückkam, war gerade der Naturwissenschaftliche Verein in seiner großen Entwicklungsphase. Geheimrat Professor LEHMANN baute mit seinen Freunden das Fränkische Museum für Naturkunde auf, die Vereinigung war für alle Bevölkerungskreise geöffnet worden. DR. HERMANN ZILLIG nahm seine Berufstätigkeit in Trier auf. — Es scheint selbstverständlich, daß die beiden führenden Hygieniker des fränkischen Raumes damals Kontakt pflegten und daß DR. LILL die Vorstandschaft des Vereines übernahm, ehe er durch seine starken beruflichen Belastungen diese Aufgabe weiterreichen mußte. Immer aber stand er fördernd im Hintergrund und seine Besuche und Wirkungen im Museum und in der Vereinigung sind unvergessen. So war es fast selbstverständlich, daß Professor RICHARD MILLER 1946 DR. LILL mit der Weiterführung der Amtsgeschäfte des Naturkundemuseums und der Vorstandschaft des Naturwissenschaftlichen Vereines betraute. Doch durch die starke Anspannung in der Tuberkulosebekämpfung jener Notjahre war DR. LILL zeitlich nicht in der Lage die Aufgabe zu übernehmen. Den Neuanfang betrieb DR. WILHELM OTTO, Studienrat am Mozartgymnasium. 20 Jahre jünger hatte er den Mut zum Neuanfang.

Am 12. November 1970 mußten wir am Grabe von Dr. LILL einen letzten Gruß der NWV niederlegen, schon vier Monate später blickten wir DR. OTTO ins Grab.

GERHARD KNEITZ